



NEUE FACHRÄUME

Theresia-Gerhardinger-Realschule
Ravensburg

„Jetzt ist der MINT-Bereich komplett“

Die Theresia-Gerhardinger-Realschule (Klösterle Mädchenschule) in Ravensburg erfreut sich dank baulicher Maßnahmen eines musterhaften, neuen Areals für Technik und Kunst. Während der Sommerferien sind hier neue Fachräume entstanden, die bereits mit großer Begeisterung von den Schülerinnen und Lehrkräften benutzt werden.

VON ROSA LANER

RAVENSBURG - Architekt Odo Jutz, der mit der Planung und Bauleitung beauftragt war, erklärt: „Es wurden neue Fachräume für Technik erstellt, in diesem Zuge wurde der Fachraum für Kunst verlegt. Nun umfasst der neue technisch-kreative Bereich einen Maschinenraum mit 42 qm, einen Werkraum mit 16 Plätzen und 70 qm, einen Kunstraum für eine Klasse mit 80 qm sowie insgesamt drei Materiallager. Eine entscheidende Neuerung ist die Sichtverbindung zwischen Maschinen- und Werkraum.“ Die Ausstattung des Maschinenraums kann sich wahrlich sehen lassen: Kreissäge, Bandsäge, CNC-Fräse, große Absauganlage und kleinere Maschinen wie zum Beispiel eine Tellerschleifmaschine stehen zur Verfügung.

Weitere bauliche Maßnahmen waren zum Beispiel die Versetzung von Trennwänden, das Verlegen neuer Fußböden, es wurde frisch gestrichen, neue Türen und Waschbecken eingebaut und eine komplett neue Beleuchtung, Medientechnik und Elektrik verlegt. Insgesamt wurden 250 000 Euro investiert. Sowohl der Architekt als auch der Schulleiter Patrick Maier loben die eingebundenen Handwerker gleichermaßen, dass alles gut funktioniert habe und der Zeitplan im Groben eingehalten wurde. Für die Werkraumplanung war eigens ein Laborplaner beauftragt worden.

Schulleiter Patrick Maier: „Inzwischen ist Technik ein beliebtes Wahlfach an unserer Schule. Die Mädchen sind wirklich begeistert, sie zeigen ein großes Interesse und es macht ihnen wahnsinnig Spaß. Zuvor war es

durch unsere bauliche Situation nicht möglich, das Wahlfach Technik hier im Haus anzubieten, jetzt konnten wir es endlich realisieren. In mir ist eine ganz tiefe Freude, zum einen über das sagenhafte technische Interesse unserer Schülerinnen. Und zum anderen, dass jetzt der MINT-Bereich, der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik umfasst, komplett ist. Die Mädchen können sich vorurteilsfrei entfalten und entwickeln. Mit diesen neuen Angeboten können sie ihr Selbstbewusstsein stärken. Auch die Kreativität wird gefördert. Der große Kunstraum bietet viel mehr Möglichkeiten als ein normaler Klassenraum. So werden zum Beispiel kleine Dekoartikel betoniert, das wäre in einem Klassenraum undenkbar.“

Besondere Ehrung

Das Kultusministerium hat die Theresia-Gerhardinger-Realschule Ravensburg für ihr besonderes Engagement als „MINT-freundliche Schule“ wiederholt geehrt. MINT-Fächer sind Unterrichtsfächer in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die Klösterle Mädchenschule engagiert sich seit 2012 mit Projekten, MINT-Wettbewerben und der MINT-Berufswahlorientierung. Zusätzliche Unterrichtsstunden im IT-Bereich, eine Robotik-AG, zusätzliche Mathematikunterrichtsstunden und gute Arbeit im naturwissenschaftlichen Unterricht ermöglichten die Zertifizierung.

Klösterle Mädchenschule
Olgastraße 13
88214 Ravensburg
Tel. 0751/36193-0
www.kloesterle-rv.de

Termine Klösterle Mädchenschule:
Informationsabend für Klasse 5
zum Schuljahr 2019/2020 am Mittwoch, 23. Januar 2019, 19.30 Uhr

Tag der offenen Tür Realschule am Samstag, 2. Februar 2019
von 10 bis 14 Uhr

Anmeldung Grundschule Klasse 1
ab sofort möglich



Fotos von oben nach unten:
Die neuen Fachräume für Technik und Kunst in der Theresia-Gerhardinger-Realschule Ravensburg werden mit Begeisterung angenommen.
Schulleiter Patrick Maier (li.) und Architekt Odo Jutz schauen den Mädchen über die Schultern.
Eine Schülerin arbeitet am Standbohrer.
Techniklehrer Carl-Martin Holweger im Maschinenraum.
Die Schülerinnen der Klasse 7b beobachten seine Arbeit durch das Sichtfenster.
Durch die Entfernung wurde deutlich mehr Platz im neuen Kunstraum geschaffen.
Schulleiter Patrick Maier (re.) und Architekt Odo Jutz zeigen, wo vor dem Umbau die Trennwand eingezogen war.

FOTOS: ROSA LANER